

Zweck: Beratung sowie die Verwaltung und Verwertung von Vermögen und Vermögensteilen, die in der Kurmark belegen sind oder doch von der Kurmark aus verwaltet werden, der Betrieb aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 50 Mill. M in 60 Nam.-Vorz.-Akt. zu 100 000 M, 240 Nam.-St.-Akt. zu 100 000 M, 100 Inh.-St.-Akt. zu 100 000 M, 100 Inh.-St.-Akt. zu 50 000 M, 500 Inh.-St.-Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu 1.6 Md. %. Lt. G.-V. v. 22./11. 1924 Umstellung von 50 Mill. M auf 16 000 RM und gleichzeitig Erhö. um 34 000 RM auf 50 000 RM, eingeteilt in 500 St.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 2./12. 1926 Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St.

Liquidationskasse Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Oberwallstraße 20a.

Direktion: Dir. Eugen Hamburger.

Prokuristen: H. Fahl, R. Riemer.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. Karl Gelpeke; Mitgl.: Dr. Joachim Keßler, Dr. Richard Lenz, Walter E. Vogel.

Gegründet: 19./6. 1925; eingetr. 25./8. 1925.

Zweck: Abwicklung von Effektermingeschäften der Mitglieder des Liquidationsvereins für Zeitgeschäfte an der Berliner Wertpapierbörse. Die Ges. wird bei Abwicklung derartiger Geschäfte nach Maßgabe ihrer Geschäftsbedingungen mitwirken und ist berechtigt, Börsengeschäfte in Geld oder Wertpapieren abzuschließen. Für die Tätigkeit der Ges. kommen alle Zeitgeschäfte in Frage, die in amtlich zum Börsenterminhandel an der Berliner Börse zugelassenen Wertpapieren nach dem vom Börsenvorstande festgesetzten Bedingungen abgeschlossen werden. Seit dem 13./7. 1931 ist der Kasse die Grundlage für die Arbeit auf ihrem eigentlichen Tätigkeitsgebiet entzogen, so daß sich ihre Wirksamkeit auf die Abwicklung der Terminengagements beschränkte.

In der G.-V. der Kasse am 4./7. 1933 wurde über die Verwendung des Vermögens der Kasse folgendes beschlossen: Von dem Prämienreservofonds in Höhe von etwa 2.38 Mill. M werden 0.250 Mill. M dem Hilfsfonds für die Berliner Börse überwiesen. Der Restbetrag gelangte zur Auszahlung an die Mitglieder, wobei ein in der Bilanz aktivierten Forderungen entsprechender Betrag zurückbehalten wurde. Die Garantiesummen sollen bis zur Höhe von 500 000 RM zur Rückzahlung gelangen. Diese 500 000 RM werden der Berliner Lombardkasse als zinsfreies Darlehen überwiesen, wogegen

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 225 227, Beteiligungen 2, Effekten 1630, Debitoren 117 996, Kasse 354. (Treuhandforderungen 3 326 290), Verlust-Vortr. a. 1931 19 367, Verlust 1932 1583. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 58 159, Hypotheken und Grundschuld 258 000. (Treuhandverpflichtungen 3 326 290). Sa. 366 159 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 1015, Abschreibungen 2288, Vortrag aus 1931 19 367. — **Kredit:** Zinsen und Provisionen 1720, Verlust (Verlust-Vortrag aus 1931 19 367, Verlust 1932 1583) 20 950. Sa. 22 670 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 5, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

die Berliner Lombardkasse die Unkosten der Liquidationskasse trägt.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari, zunächst mit 25 % eingezahlt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 5./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: 75 % fehl. Einzahlung auf das A.-K. 37 500, Kasse u. Reichsbankguthaben 484, Guthaben bei Banken: täglich kündbare Gelder 54 460, monatl. kündbare Gelder 1 350 000, Lombardgelder 1 967 329, sonst. Forderungen 97 795, Steuergutscheine 82, Inventar 1. — **Passiva:** A.-K. 50 000, gesetzl. R.-F. 5000, Prämienübertrag 2 387 449, Personalunterstützungsfonds 19 120, Guthaben des Liquidationsvereins 1 006 000, diverse Kreditoren 36 048, Posten der Rechnungsabgrenzung 4 034. Sa. 3 507 652 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter u. Löhne 78 001, soz. Lasten 1118, Besitzsteuern (46 841, abzügl. Steuererstattung 27 449) 19 392, Abschreibungen auf Debitoren 46 811, sonstige Unkosten 42 185. — **Kredit:** Besondere Erträge 13 745, Zins-einnahmen 173 129, sonst. Einnahmen 633. Sa. 187 507 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 8, 8, 8, 8, 8, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bilanz des Liquidationsvereins für Zeitgeschäfte an der Berliner Wertpapierbörse vom 30. Juni 1933: Aktiva: Guthaben bei der Liquidationskasse A.-G. 1 006 000 RM. — **Passiva:** Garantiesummen der Mitglieder 1 006 000 RM.

Maschinenbau-Treuhand-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 35, Tiergartenstraße 35.

Vorstand: Karl Lange, Dipl.-Ing. Jos. Free.

Prokurist: Dr. jur. Hans Wunderlich.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Wolfgang Reuter, Duisburg; Dir. Dr.-Ing. G. ter Meer, Hannover; Fabrikbes. Otto Sack, Leipzig; Dr. Hans Lüthje, Berlin; Dr. Müller-Bernhardt, Leipzig.

Gegründet: 6./9. 1921; eingetragen 7./11. 1921.

Zweck: Verwaltung von Vermögenswerten des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten in Berlin.

Kapital: 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 100 000 M in 100 Akt., übernommen von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 21./11. 1924 Umstell. von 100 000 M auf 5000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Debitoren 5000 RM. — **Passiva:** A.-K. 5000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Unkosten 394 RM. — **Kredit:** Unkosten-Abgelt. 394 RM.

Dividenden 1924—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Mercator Aktiengesellschaft für Finanz- u. Versicherungs-Wesen.

Sitz in Berlin W 35, Magdeburger Straße 32.

Vorstand: Carl-Alfred Moras, Ernst Jürgen Otto.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt und Notar Dr. Kurt Ellger, Rittmeister a. D. Oskar Baumeister, Direktor Harm Harms, Berlin; Konsul Richard Joseph, Berlin; Lothar Freiherr von Brandenstein, Berlin; Dipl.-Kaufmann Arnold Stehlik, Berlin.

Gegründet: 25./3. 1931; eingetr. 31./3. 1931. Gründer: Kaufmann Erich Mens, Kaufm. Oskar Thun, Reg.-Rat Hermann Vollmering, Dipl.-Ing. Werner Beckmann, Kaufm. Ludwig Kuhlmann, Berlin. Firma bis 30./12. 1931: Neue Bausparkasse A.-G.

Zweck: Betrieb von Vermittlungen von Finanz-